

2020

# ACT NOW

Theaterpädagogische Projektstage an  
Schulen für alle Schulformen

von

C R E A T I V E C H A N G E

# Allgemeine Informationen

## TITEL DES PROJEKTS

„Act now!“

## KURZBESCHREIBUNG

„Act now!“ ist ein theaterpädagogisches Programm, in welchem unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in Theaterszenen bis zum Höhepunkt dargestellt werden, um anschließend in der kollegialen Fallbearbeitung Handlungsstrategien für die Protagonistin oder den Protagonisten zu entwickeln und diese zu trainieren. Ziel ist eine Erweiterung des Handlungsrepertoires von Schülerinnen und Schülern sowie eine Stärkung demokratischer Werte.

## ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse an Grundschulen sowie um Schülerinnen und Schüler der 5. bis 13. Klasse an weiterführenden Schulen und Berufsschulen. Das Programm wird zielgruppenorientiert an das jeweilige Alter und die Schulform angepasst.

## ERFAHRUNGEN

Der mit dem Präventionspreis des Hessischen Ministeriums ausgezeichnete Verein Creative Change e.V. hat in den vergangenen Jahren weitreichende Erfahrungen in der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln können. Seit der Gründung im Jahr 2015 konnte Creative Change bundesweit etwa 350 Projektwochen durchführen. Im Jahr 2019 konnte der Verein bisher durch Förderprogramme mit rund 70 Projekten etwa 4.200 Kinder und Jugendliche erreichen.

## PROJEKTTEAM VON CREATIVE CHANGE

Das Team von Creative Change setzt sich aus Theaterpädagoginnen und -pädagogen zusammen, die durch Studierende der Theaterpädagogik, der Erziehungswissenschaften und der Sozialen Arbeit unterstützt werden. Gemeinsam erarbeiten sie die Konzepte und führen die Projekte auch selbst durch. Des Weiteren arbeiten am Projekt „Act now!“ Studierende und Jugendliche aus dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit. Die Tatsache, dass ausgebildete Fachkräfte mitwirken, gewährleistet die hohe Qualität der Projekte. Die Teamerinnen und Teamer des Projekts werden in einer internen Ausbildung fortlaufend theaterpädagogisch weitergebildet.

## KONTAKT

Creative Change e.V.  
Andréstraße 51A  
D-63067 Offenbach am Main  
Tel: 069 80 90 57 30  
info@cc-ev.de

# Projektbeschreibung

## AUSGANGSLAGE

Kinder und Jugendliche sind oft die Leidtragenden des demographischen Wandels. Immer mehr ältere Menschen entscheiden über die Zukunft der jüngeren. Creative Change möchte jungen Menschen aufzeigen, welche wichtige Rolle sie in der Gesellschaft spielen und sie auf die Zukunft vorbereiten, indem sie ihre soziale Verantwortung erkennen. Gerade die Jugend der Bevölkerung hat die notwendige Energie und auch die zeitlichen Ressourcen, sich für ein friedliches Zusammenleben in einer Wertegesellschaft zu engagieren.

Wie die Shell-Jugendstudie 2019 belegt, sind 39% der Jugendlichen eher weltoffen geprägt, während 33% eher populistisch orientiert sind. Ein Fünftel der Jugendlichen würde nicht neben einer geflüchteten Familie wohnen wollen.

Der wachsende Populismus, die gestiegene Angst vor dem Islam, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die zunehmende Kritik an der EU in ganz Europa stellt eine ernstzunehmende Gefahr für die Demokratie dar. Zudem entstehen durch die Digitalität neue Herausforderungen. Die Verbreitung von Fake-News führt dazu, dass das Vertrauen in der Gesellschaft sinkt.

Der Umgangston und die Äußerungen in der digitalen sowie analogen Welt haben an Härte, Derbheit und Rücksichtslosigkeit zugenommen, sodass Menschen öffentlich beleidigt und diskreditiert werden. Das Nicht-Sagbare scheint sagbar geworden zu sein.

Dass junge Menschen enorme Energie besitzen und das Potenzial haben, sich zu engagieren und sich für bestimmte Themen und Werte einzusetzen, ist an der globalen Bewegung "FRIDAYS FOR FUTURE" erkennbar.

## ZIELE

- ▶ Durch die Projekte von Creative Change wird der Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft, die ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen jeglicher ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft ermöglicht, gefördert.
- ▶ Ethisches Denken und Handeln sowie Selbst- und Sozialkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von interaktivem Theater zu fördern, ist ein übergeordnetes Ziel. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden altersgerecht Themen wie Zivilcourage, Gleichberechtigung, Toleranz, kulturelle Identität und Einheit in der Vielfalt nähergebracht.
- ▶ Sie sollen zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern ihrer Lebensumgebung werden, durch konkrete Handlungen Herausforderungen annehmen und diesen gestärkt begegnen. Durch Ermutigung, aber auch durch den Fokus auf die Stärken, entdecken sie ihre eigenen Potenziale, die das Selbstvertrauen stärken und ihre Rolle in der Gesellschaft verdeutlichen. Sie lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und erkennen gleichzeitig, dass sie die Gesellschaft positiv verändern können. Den Teilnehmenden des Projekts wird bewusst, dass Engagement in allen Lebensbereichen wichtig ist und man dadurch auch seine eigenen Fähigkeiten weiterentwickelt.
- ▶ Ein weiteres Ziel des Programms ist, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Sie werden erkennen, welche Haltung in einem Gespräch oder einer Beratung zielführend ist und wie mit herausfordernden Situationen positiv umgegangen werden kann. Die Entscheidungen stellen den kleinsten gemeinsamen Nenner dar und werden von der Gruppe getragen. Auch ist es Creative Change wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, auf welche Weise man sein Anliegen konstruktiv vorbringt.
- ▶ Darüber hinaus möchte Creative Change die Teilnehmenden des Projekts für ihre persönlichen Grenzen sensibilisieren. Sie lernen zu erkennen, wann ihre Persönlichkeitsrechte verletzt werden, aber auch wann sie selbst Grenzen überschreiten. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit unangenehmen Situationen konsequent umzugehen. Gleichzeitig werden sie motiviert, auch die Grenzen ihrer Mitmenschen zu respektieren.
- ▶ Außerdem strebt Creative Change das Ziel an, das „Positive Auge“ der Schülerinnen und Schüler zu trainieren. Es ist von Vorteil, immer die guten Eigenschaften des Mitmenschen in den Vordergrund zu stellen, selbst dann, wenn es schwierig zu sein scheint. Dies erleichtert nicht nur einen positiven Umgang miteinander, sondern ermutigt auch den Gegenüber. So wird einer Pauschalverurteilung entgegengewirkt. Dies führt zum Rückgang von übler Nachrede.

## METHODIK

Das Projekt „Act now!“ ist eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren die Schülerinnen und Schüler, altersgerecht mit Herausforderungen umzugehen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Beiträge der Schülerinnen und Schüler von unseren Teamerinnen und Teamern nicht bewertet werden.

Die Anwendung der Kollegialen Fallberatung hat zum Ziel, das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden zu erweitern. Indem sich Teilnehmende gegenseitig beraten, entwickeln sie gemeinsam Lösungsansätze und erweitern somit ihre Kompetenzen, in Problemsituationen strukturiert zu reflektieren und künftige Herausforderungen eigenständig zu lösen.

Zudem werden konkrete Probleme aus der Realität der Schülerinnen und Schüler in Szenen dargestellt und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Junge Menschen erzielen außerdem einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine vom Schulsystem abweichende, innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich aktiver am Projekt, haben mehr Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Im partizipativen Theater übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst die Regie, erarbeiten eigenständig Lösungsstrategien und erproben diese aktiv in den Theaterstücken. Durch diese aktive Rollenübernahme entwickeln die Kinder und Jugendlichen positive Handlungsweisen für unterschiedliche Konfliktsituationen und werden ermutigt, Eigenverantwortung zu übernehmen, um aktive Gestalterinnen und Gestalter ihres Lebens zu werden.

Bei der Durchführung der Aktionstage werden die Maßstäbe des Beutelsbacher Konsens und des Neutralitätsgebots berücksichtigt.

Neben dem interaktiven Theater enthält das Programm zudem Workshops zu den ausgewählten Themen. Diese haben die Form eines Studienkreises. Die Geschichten und Übungen des Vertiefungsmaterials sind derart aufgebaut, dass die tiefgründigen Ursachen der Probleme erkannt werden. Für die Gesprächsleitung bezüglich des Materials ist es notwendig, eine nicht-wertende, offene Haltung einzunehmen.

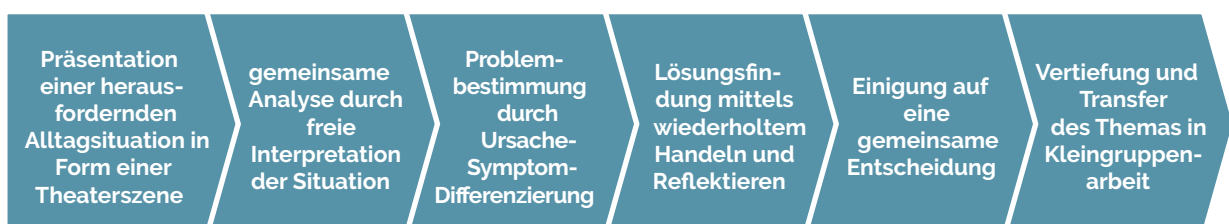
### Themen Grundschule

Ermutigung
Demokratie
Offenheit
Ehrlichkeit

### Themen weiterführende Schule und Berufsschule

Demokratie als Lebensform
Fake News (ab 8. Klasse)
Cybermobbing (ab 6. Klasse)
Extremismus (ab 8. Klasse)
Identität
Ausländerfeindlichkeit
Religionsfeindlichkeit
Klassismus
Sexismus (ab 7. Klasse)
Potential der Jugend
Sucht
Gruppenzwang
Üble Nachrede
Freundschaft
Einfluss von Sprache

### Elemente unserer interaktiven Methode



## ABLAUFPLAN

Die Projektwoche besteht aus vier Tagen (Dienstag bis Freitag). Innerhalb einer Woche kann das Projekt für vier Gruppen in der Grundschule bzw. drei Gruppen in der weiterführenden Schule beziehungsweise Berufsschule angeboten werden. Die Grundschülerinnen und -schüler nehmen täglich 60 Minuten, Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen und Berufsschulen 90 Minuten pro Tag am Projekt teil. Hierbei handelt es sich um einen bevorzugten Ablaufplan. Gerne orientiert sich der Ablaufplan an dem Bedarf der jeweiligen Schule.

### Ablauf an Grundschulen

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:00	Klasse A			
	9:10 - 10:10	Klasse B			
	10:20 - 11:20	Klasse C			
	11:30 - 12:30	Klasse D			

### Ablauf an Weiterführenden Schulen

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:30	Klasse A			
	9:45 - 11:15	Klasse B			
	11:30 - 13:00	Klasse C			

## NACHHALTIGKEIT

Da das Projekt „Act now!“ auf ein partizipatives Theater aufbaut, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, der aktiven Teilnahme im Theaterstück. Dadurch werden bei den Kindern und Jugendlichen Emotionen geweckt und die Sinne angesprochen. So behalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Szenen mit den positiven Lösungen nachhaltig im Gedächtnis und können die Handlungsstrategien auch künftig in die Praxis übertragen.

Die Teilnehmenden des Projekts erhalten ein Workshop-Material, anhand dessen sie das Erarbeitete im Nachgang noch einmal vertiefen und ergänzen können. Gleichzeitig haben die Lehrkräfte so die Möglichkeit weitere Schulstunden zur nachhaltigen Verinnerlichung der Themen zu nutzen, sodass die Fortführung des von uns angestoßenen Impulses gewährleistet ist.

## KOOPERATIONEN

Da das Projekt „Act now!“ speziell für Schülerinnen und Schüler konzipiert ist, handelt es sich bei unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern zunächst um Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen.

Des Weiteren arbeitet Creative Change eng mit den jeweiligen Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern zusammen, da nur so konkret auf die jeweiligen Probleme eingegangen werden kann und die richtigen Zielgruppen erreicht werden.

## GENDER MAINSTREAMING

Im Projekt wird auch die Gleichstellung von Mann und Frau thematisiert. Die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich aus Mädchen und Jungen zusammensetzt, trägt mit ihren Beiträgen gleichermaßen zum Erfolg des Projekts bei. Das Programm bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Lösungsprozess mit ein. In der Gesprächsleitung werden in altersgerechter Form folgende Leitsätze im Vordergrund stehen.

- I. Die absolute Gleichberechtigung der Geschlechter ist eine Voraussetzung für Frieden und Fortschritt.
- II. Die Verweigerung der Gleichberechtigung bedeutet ein Unrecht gegenüber der Hälfte der Weltbevölkerung.
- III. Es gibt keine moralischen oder praktischen Gründe, die eine solche Verweigerung rechtfertigen.

In den Projekten spielt es keine Rolle, welches Geschlecht und welcher Religion die Projekt-Teilnehmenden angehören, welche Weltanschauung sie vertreten und welche Einschränkungen sie haben. Alle werden gleichberechtigt als Teil des Programms betrachtet. Zudem wird darauf geachtet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

## PROJEKTEVALUATION

Im Projekt wird auch die Gleichstellung von Mann und Frau thematisiert. Die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich aus Mädchen und Jungen zusammensetzt, trägt mit ihren Beiträgen gleichermaßen zum Erfolg des Projekts bei. Das Programm bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Lösungsprozess mit ein. In der Gesprächsleitung werden in altersgerechter Form folgende Leitsätze im Vordergrund stehen.